

BRISTOL

UNIVERSITY OF THE WEST OF ENGLAND

laura hunecke | ws 23/24



Ich bin Laura und studiere im 7. Semester Innenarchitektur. Für mich war von Beginn des Studiums an klar, dass ich die Möglichkeit, an einer Hochschule im Ausland zu studieren, auf jeden Fall nutzen möchte. Ich habe mich für die Partnerhochschule in Großbritannien, die UWE, entschieden, da mir die Angebote dort sehr gut gefallen haben und ich das Land selbst super schön und interessant finde.

VORBEREITUNG

Vor dem Beginn meines Auslandssemesters habe ich mich genau mit der Universität und der Stadt Bristol selbst beschäftigt und Dinge wie Unterkunftsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung recherchiert. Außerdem habe ich drei

andere Kommilitoninnen gefunden, die auch an der UWE angenommen wurden und mit ihnen zusammen den Flug gebucht und organisatorische Dinge besprochen.

ANREISE

Mit zwei der drei Kommilitoninnen bin ich am 16.09.2023 vom Flughafen Düsseldorf nach London Heathrow geflogen. Trotz unserer knapp 2 Stunden Verspätung wurden wir dort wärmstens von Mitarbeitern der UWE empfangen und zu einem Bus gebracht, der uns innerhalb von ca. 2 Stunden zum Frenchay Campus brachte, unserm neuen Zuhause für die nächsten 3 Monate.

UNTERKUNFT

Bei meiner Vorbereitung habe ich mich an der Hochschule für ein Zimmer mit eigenem Bad auf dem Frenchay Campus, welcher direkt auf dem Hochschulgelände, in der sogenannten Student Village, liegt, beworben. Mit viel Glück, bekam ich ein Zimmer und teilte mir eine Wohnung mit zwei meiner deutschen Kommilitoninnen, einer Französin, einer Mexikanerin und einer Südkoreanerin. Es gab von Anfang an eine gute Gruppenharmonie, was mir das Zusammenleben sehr erleichtert hat.



STUDIUM

Kurze Zeit nach unserer Ankunft, hatten alle Erasmus Studierenden ein Treffen mit dem zuständigen Koordinator für Architektur und Innenarchitektur Mike. Er gab uns eine kleine Auswahl an Modulen, zwischen denen wir wählen konnten. Ich entschied mich für die Module „Planning Global Cities“, welches die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Klimawandel und die ökologischen Probleme großer Städte behandelt, „Product CAD“, das unserem CAD-Modulen sehr nah kommt, „Design Representation“, in dem ich 5 weitere CAD-Programme lernte und „Design Studio 3“ (Pflicht), wo ein Konzept erstellt, gestaltet und technisch ausgeführt und dargestellt wird.



FINANZEN

Ich habe mich zu Beginn des Auslandssemesters, für Erasmus+, sowie für drei Stipendien beworben, von denen ich zwei ergatteren konnte. Eins der Stipendien (DAAD HAW International) war leider nicht mit Erasmus+ kombinierbar, weshalb ich in dem Fall ein Erasmus Zero Grant Zeugnis ausgestellt bekommen habe. Die Stipendien und auch das Kindergeld haben mir wirklich unfassbar geholfen, die Unterkunft hat alleine für die 3 Monate knapp 2500€ gekostet und für Lebensmittel und Freizeitaktivitäten, sowie Hin- und Rückflüge musste schließlich auch noch gesorgt werden.



ALLTAG

Mein Alltag bestand meistens daraus morgens zu den Kursen zu gehen, da diese immer zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr begonnen haben. Mittags hatte ich Lunch und im Anschluss wurde entweder weiter an einem Modul gearbeitet, eingekauft, Wäsche gewaschen oder in die Stadt gefahren. Abends habe ich oft noch mit meinen Mitbewohnerinnen zusammen gegessen und mich mit ihnen unterhalten. Einen komplett strukturierten Alltag hatte ich eigentlich nie, es hat sich jeden Tag was Neues ergeben, so habe ich mit den anderen auch oft zwischendurch was unternommen oder wir sind abends spontan noch zum Sport gegangen.

FREIZEIT

In meiner Freizeit bin ich oft mit den anderen Studierenden in die Stadt gefahren oder wir haben gemeinsam etwas unternommen, wie zum Beispiel zur Clifton Suspension Bridge zu fahren oder an einem Arts Trail in Bedminster teilgenommen. Wir sind oft spazieren gegang-

gen und haben alles Mögliche in Bristol unternommen und uns die Stadt angeschaut, wann immer wir Zeit hatten. In Bristol kann man sehr gut shoppen und ins Kino gehen am Cabot Circus und der (fast deutsche) Weihnachtsmarkt dort ist ein gutes Ziel, wenn man abends noch raus möchte. Auch sehr zu empfehlen ist der Botanische Garten, wenn die Sonne noch scheint und es noch nicht so kalt ist (Bild unten rechts).



REISEN



Während des Auslandssemesters bin ich recht viel gereist. Zusammen mit den anderen Erasmus Studierenden und anderen Leuten, die wir dort kennengelernt haben, haben wir Pläne gemacht, wo wir gerne während des Semesters hinreisen möchten. So haben wir also einen Ausflug nach Cardiff, Wales, gemacht, da die Stadt super leicht mit dem Bus zu erreichen ist, sowie Bath und Oxford, wo wir mit dem Zug hingefahren sind. Geflogen sind wir nach Edinburgh, Schottland und nach Dublin, Irland, wobei Edinburgh als mein Favorit hervorgeht. Außerdem haben wir vier Tage um Weihnachten rum in London verbracht, um uns dort die Weihnachtsmärkte und die Stadt selbst anzuschauen.

INSIDER

Ein absolutes Muss in Bristol ist der Saint Nicholas Market, dort kann man super durch die Stände stöbern und auch noch was Leckeres zu essen bekommen. Außerdem einen Spaziergang wert ist der Stoke Park, er ist ca. 10-15 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt und besonders bei schönem Wetter kann man dort das gelbe Schloss anschauen, um den großen Teich wandern und die Aussicht von dem kleinen Berg rechts davon genießen.

FAZIT

Ich kann es wirklich nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen, all die Erfahrungen die man dort sammelt und die Menschen, die man dort kennengelernt sind unvergesslich und lassen einen weiterentwickeln. Es ist eine tolle Möglichkeit zu sehen, wie in anderen Ländern das Fach „Innenarchitektur“ gelehrt und dort gearbeitet wird. Außerdem ist es eine riesen Chance auch andere Orte und sogar Länder zu sehen, was mir persönlich auch sehr viel Spaß gemacht hat. Ich bin wirklich unfassbar froh, dass ich mich für ein Auslandssemester beworben habe, denn sonst hätte ich nicht diese vielen neuen Menschen, die auch aus verschiedenen Kulturen kommen, kennengelernt und mein Wissen und meine Erkenntnisse nicht erweitern können.

